



FLÄCHE WÄCHST Seit 2008 sind viele Solaranlagen in Hessigkofen neu erstellt worden. SIMON DIETIKER

«Preis gehört uns allen»

Hessigkofen Anerkennungspreis für die Idee des «Solardorfes»

Heute Abend bekommt Hessigkofen einen Anerkennungspreis der Solar Agentur Schweiz. Damit wird das Engagement der Gemeinde auf dem Weg zum «Solardorf» gewürdigt.

RAHEL MEIER

«Wir sind schon ein bisschen stolz auf diesen Preis», meint Gemeindevorstand Thomas Steiner. Er und Patrik Lischer (ressortverantwortlicher Gemeinderat) geben das Lob, das der Preis der Solar Agentur Schweiz mit sich bringt, aber sofort weiter an die Hessigkofer Bevölkerung. «Sie trägt die Grundidee mit und setzt sie um.» Darum gehöre der Preis nicht einigen wenigen, sondern der ganzen Gemeinde. Der Preis soll denn auch mit einem grossen Fest am 24. September gefeiert werden.

Elektravermögen eingesetzt

Im Sommer 2008 wurde an einer Gemeindeversammlung

beschlossen, dass das Elektravermögen von 100 000 Franken nicht zur Strompreissenkung verwendet werden soll, sondern zur Förderung der Solarenergie. «Schon damals hatten wir diverse Solaranlagen im Dorf. Aber seither hat die Fläche stark zugenommen», erklärt Patrik Lischer. Um die 400 Quadratmeter wurden seither realisiert. Heute hat Hessigkofen eine Fläche von rund 550 Quadratmetern an Solarpanels. Das entspricht 2,2 Quadratmeter pro Einwohner, was schweizerrekordverdächtig ist. Jede Solaranlage wird von der Gemeinde mit 200 Franken subventioniert. Ausserdem übernimmt die Gemeinde die Kosten für das Baugesuch.

15 Prozent selbst erzeugt

So hat in der Zwischenzeit ein Viertel der Hessigkofer Bevölkerung, die aus 260 Personen besteht, eine Solaranlage. «Ein hoher Anteil dieser Anlagen wird zur Wärmeerzeugung, also zum

Heizen des Wassers, genützt», erklärt Lischer. Acht Quadratmeter würden reichen, um einen Haushalt mit Warmwasser zu versorgen, 28 Quadratmeter würden die halbe Heizleistung für ein Doppelfamilienhaus ausmachen. Auch die Gemeinde selbst macht mit. Sie deckt den Strombedarf für die Strassenbeleuchtung mit Solarstrom. Insgesamt werden in Hessigkofen 130 000 kWh Energie produziert oder eingespart. Total werde in der Gemeinde pro Jahr ungefähr 1 Mio. kWh verbraucht. «Wir decken also 15 Prozent des Energiebedarfs selbst ab.»

Wissen in die Region tragen

«Uns ist es wichtig, dass unser Wissen nicht nur im Dorf bleibt. Wir möchten eigentlich die ganze Region dazu ermuntern, mehr auf Solaranlagen zu setzen», erklären Steiner und Lischer einstimmig. Hessigkofen hat dabei sicher einen Vorteil. Denn mit der Ortsplanrevision

20. PREISVERGABE

Die Solar Agentur Schweiz vergibt heute zum 20. Mal den Schweizer Solarpreis. Die Verleihung geht heute Freitagabend, 3. September, im Rahmen der Messe «Bauen und Modernisieren» in Zürich über die Bühne. Hessigkofen bekommt einen Anerkennungspreis in der Kategorie «Personen und Institutionen». (RM)

Mitte der 90er-Jahre wurde ein Grossteil der Zonenvorschriften ausgestaubt. Ausser in der Kernzone können praktisch überall Solaranlagen montiert werden.

Die Interessengemeinschaft Solardorf hält vier bis sechs Sitzungen pro Jahr. Dabei wird nicht nur über Solarenergie diskutiert. «Energiebewusstes Verhalten als Ganzes ist uns wichtig», so Lischer. Und nennt als Beispiel Umbauten, wo es enorm viel Potenzial für Einsparungen gebe.